

Es brennt im Schloss!

Die alljährliche Hauptübung der Feuerwehr Markgröningen fand wie angekündigt letzten Montag am und im Schloss Unterriexingen statt.

Vier Feuerwehren mit ca. 65 Einsatzkräften, sowie der DRK Ortsverein Markgröningen mit 3 Fahrzeugen waren mit der Brandbekämpfung und Personenrettung im Schloss, der patientengerechten Rettung aus einem verunfallten LKW und der Versorgung der Verletzten beschäftigt.

Das teilweise aus dem 14. Jahrhundert stammende Gebäude mit seinen weitläufigen Anlagen stellt die Einsatzkräfte vor einige Herausforderungen. Durch den Burggraben, die zum Teil erhaltenen Wehrmauern und die verschiedenen Nebengebäude ist die Nutzung von Leitern eingeschränkt und das Anfahren der Fahrzeuge schwierig. Das Schloss selbst wurde im 18. Jahrhundert von der ursprünglichen Burganlage zum Schloss umgebaut und befindet sich größtenteils noch in diesem Originalzustand auf den natürlich entsprechend Rücksicht genommen werden muss. Die Nutzung als Tierpension ist ein weiterer Faktor, den es zu beachten gilt.

Die Nachbarwehren Hardt- und Schönbühlhof, Oberriexingen und Schwieberdingen unterstützten die Markgröninger Kräfte bei der Wasserversorgung, stellten weitere Atemschutzgeräteträger zur Verfügung und trugen ihren Teil bei der Organisation des Einsatzes durch die Führungsgruppe bei.

Abschluss der Übung war die Selbststrettung eines Kameraden vom Burgfried herunter.

Im Nachhinein wurden noch als Nachtrag zur Hauptversammlung den Kameraden Erich Hämmerle (Ehrung 30 Jahre Feuerwehrdienst), Stefan Bayha (Oberfeuerwehrmann) und Markus Bader (Feuerwehrmann) ihre Urkunden durch Bürgermeister Kürner überreicht.



